

# Institutionisierte öffentlich-private Partnerschaften der Kommunen in Deutschland und Frankreich

Auf dem Weg zu einem europäischen Gesellschaftsmodell

Bearbeitet von

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Schmidt-Aßmann, Prof. Dr. Friedrich Schoch, Angela Richter

1. Auflage 2013 2013. Buch. 280 S. Hardcover

ISBN 978 3 415 05088 4

Format (B x L): 14,8 x 21,3 cm

Gewicht: 446 g

[Wirtschaft > Verwaltungspraxis > Public Private Partnership](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	17
<b>Einführung</b>	23
A. Problemstellung	23
B. Diskussionsstand des Begriffs institutionalisierte öffentlich-private Partnerschaften (IÖPP)	26
C. Abschnitte der Untersuchung und Schwerpunktsetzung	29
<b>Erstes Kapitel. Die kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland</b>	30
Erster Abschnitt. Das Phänomen der kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften	30
A. Die historische Entwicklung der öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP)	31
B. Die Bedeutung und die Einsatzmöglichkeiten von ÖPP auf kommunaler Ebene	32
C. Rechtliche Grundlagen der kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft	35
I. Die verfassungsrechtliche Legitimation der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden	35
1. Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG als Legitimationsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	35
2. Bedeutung der Grundrechte des Grundgesetzes	37
a) Grundrechte und kommunale Unternehmen in Privatrechtsform	38
b) Grundrechte und kommunale gemischtwirtschaftliche Unternehmen	39
3. Landesverfassungsrechtliche Grundlagen	43
II. Die einfachgesetzlichen Beschränkungen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden	44
1. Der numerus clausus der Organisationsformen des Kapitalgesellschaftsrechts	44
a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	44
b) Die Aktiengesellschaft	45
c) Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	46
2. Die Beschränkungen in den Gemeindeordnungen und Kommunalverfassungen	46
a) Allgemeine kommunalverfassungsrechtliche Grenzen	48
(1) Das Erfordernis eines rechtfertigenden öffentlichen Zweckes	48

(2) Die Grenzen der Leistungsfähigkeit und des Bedarfs . . . . .	49
(3) Die Subsidiaritätsklausel . . . . .	50
(4) Das Örtlichkeitsprinzip . . . . .	51
b) Besondere kommunalverfassungsrechtliche Grenzen für kommunale Unternehmen in Privatrechtsform . . . . .	52
c) Keine besonderen Regeln für gemischtwirtschaftliche Unternehmen . . . . .	53
3. Vergaberechtliche Vorgaben für gemischtwirtschaftliche Unternehmen . . . . .	54
III. Die Vorgaben europarechtlicher Normen . . . . .	55
1. Die Geltung der EU-Grundfreiheiten . . . . .	56
2. Die Anwendung der EU-Normen . . . . .	58
3. Die Regelungen der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung . . . . .	60
D. Abgrenzung zu anderen Formen öffentlich-privater Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene . . . . .	62
I. Die Beteiligung von Kommunen an weiteren Gesellschaften des Privatrechts . . . . .	62
II. Die Beteiligung von Privaten an öffentlich-rechtlichen Einrichtungen der Kommunen . . . . .	63
III. Die vertraglichen ÖPP . . . . .	66
1. Betreiber- und Betriebsführungsmodelle . . . . .	66
2. Vertragliche ÖPP im öffentlichen Hochbau . . . . .	67
IV. Andere Unterscheidungsmöglichkeiten . . . . .	69
Zweiter Abschnitt. Die kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften im Spannungsfeld zwischen Gesellschaftsrecht und Kommunalrecht . . . . .	70
A. Das Gesellschaftsrecht als Grundlage . . . . .	71
I. Die Entstehung der kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft . . . . .	72
1. Die Gründung der GmbH . . . . .	72
a) Formelle Gründungsvoraussetzungen . . . . .	72
b) Gründungsmängel . . . . .	72
2. Die Gründung der AG . . . . .	73
a) Formelle Voraussetzungen . . . . .	73
b) Gründungsmängel . . . . .	73
II. Die Organisation der kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften . . . . .	74
1. Die Organisation der gemischtwirtschaftlichen GmbH . . . . .	74
a) Die Geschäftsführung . . . . .	74
b) Die Gesellschafterversammlung . . . . .	75
c) Der Aufsichtsrat . . . . .	76
2. Die Organisation der gemischtwirtschaftlichen AG . . . . .	77
a) Der Vorstand . . . . .	77

b)	Die Hauptversammlung . . . . .	79
c)	Der Aufsichtsrat . . . . .	79
III.	Die Kontrolle der GmbH und der AG mit kommunaler Beteiligung . . . . .	80
1.	Die Kontrolle in der GmbH . . . . .	80
2.	Die Kontrolle der kommunalen Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	80
3.	Die Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung . . . . .	82
IV.	Der kommunale Einfluss auf Vertrags- und Satzungsmodifikationen . . . . .	82
1.	Die Änderung des Gesellschaftsvertrages in der GmbH . . . . .	82
2.	Die Satzungsänderung in der AG . . . . .	83
B.	Das Recht der Gemeindeordnungen und Kommunalverfassungen als Beschränkung . . . . .	83
I.	Die Eingrenzung der Rechtsformenwahl . . . . .	83
II.	Die Beschränkung des Gesellschaftszweckes . . . . .	85
1.	Öffentlicher Zweck . . . . .	85
2.	Subsidiarität der Zweckerfüllung . . . . .	85
III.	Die Wahrung des gemeindlichen Einflusses in den Gesellschaftsgremien . . . . .	86
IV.	Die Berichtspflichten . . . . .	88
V.	Die Rechtsaufsicht . . . . .	89
Dritter Abschnitt. Zusammenfassung der Ausführungen über die kommunalen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften und Ausblick . . . . .	89	
<b>Zweites Kapitel. Die <i>société d'économie mixte locale</i> in Frankreich . . . . .</b>	91	
Erster Abschnitt. Die <i>société d'économie mixte locale</i> als einzige kommunale Gesellschaft mit privater Beteiligung in Frankreich . . . . .	92	
A.	Begriffsbestimmung . . . . .	92
I.	Die <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	92
II.	Der <i>service public local</i> . . . . .	93
III.	Das <i>partenariat public-privé</i> . . . . .	94
IV.	Die <i>collectivités territoriales</i> . . . . .	94
V.	Der <i>intérêt général</i> . . . . .	95
B.	Die historische Entwicklung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	96
C.	Die wirtschaftliche Bedeutung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	99
D.	Rechtliche Grundlagen der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	100
I.	Die verfassungsrechtliche Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung der französischen Kommunen . . . . .	100
II.	Die einfachgesetzlichen Grundlagen . . . . .	101
1.	Die Regelungen im Gesetz über die Gebietskörperschaften . . . . .	102

2.	Die Regelungen im französischen Handelsgesetzbuch	103
3.	Die Regelungen im französischen Strafgesetzbuch . . . . .	104
III.	Unionsrechtliche Grundlagen . . . . .	104
1.	Die Verpflichtung zu fairem Wettbewerb . . . . .	104
2.	Die Publizitätserfordernisse im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen . . . . .	105
E.	Andere Formen von ÖPP auf kommunaler Ebene . . . . .	105
I.	Typische privatrechtliche IÖPP . . . . .	106
1.	Der nichtwirtschaftliche Verein ( <i>association</i> ) . . . . .	106
2.	Die Arbeitsgemeinschaft ( <i>groupement d'intérêt économique</i> ) und die europäische Arbeitsgemeinschaft ( <i>groupement européen d'intérêt économique</i> ) . . . . .	107
3.	Sonstige gemischtwirtschaftliche Gesellschaften . . . . .	108
II.	Keine IÖPP in öffentlich-rechtlichen Rechtsformen . . . . .	109
1.	Die Gemeinschaft des öffentlichen Interesses ( <i>groupe-ment d'intérêt public</i> ) . . . . .	110
2.	Die öffentlichen Erschließungsgesellschaften der Gebietskörperschaften ( <i>sociétés publiques locales d'aménagement</i> ) . . . . .	112
3.	Die lokalen öffentlichen Gesellschaften der Gebietskörperschaften ( <i>sociétés publiques locales</i> ) . . . . .	112
III.	Vertragliche ÖPP . . . . .	113
IV.	Beteiligung an ausländischen ÖPP . . . . .	114
Zweiter Abschnitt. Die <i>société d'économie mixte locale</i> im Spannungsfeld zwischen öffentlichem und privatem Recht . . . . .	115	
A.	Die Anwendung von Gesellschaftsrecht auf die <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	115
I.	Die Errichtung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	116
1.	Die Neugründung einer <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	116
a)	Die Gründungsakte . . . . .	116
(1)	Der privatrechtliche Gründungsvertrag . . . . .	116
(2)	Der öffentlich-rechtliche Beschluss . . . . .	117
b)	Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsre- gister . . . . .	118
c)	Gründungsmängel . . . . .	119
2.	Die Beteiligung an einer bestehenden <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	119
3.	Die Umwandlung in eine <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	120
II.	Die Organisation der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	120
1.	Die Hauptversammlungen als Entscheidungsträger . . . . .	121
a)	Die ordentliche Hauptversammlung ( <i>l'assemblée générale ordinaire</i> ) . . . . .	121
b)	Die außerordentliche Hauptversammlung ( <i>l'assemblée générale extraordinaire</i> ) . . . . .	122

2.	Die Leitung und Geschäftsführung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	123
a)	Der Verwaltungsrat und sein Präsident ( <i>le conseil d'administration et son président directeur général</i> ) . . . . .	123
b)	Der Aufsichtsrat und das Direktorium ( <i>le conseil de surveillance et le directoire</i> ) . . . . .	125
III.	Die interne Kontrolle der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	126
1.	Der Rechnungsprüfer ( <i>le commissaire aux comptes</i> ) . . . . .	126
a)	Aufgaben des Rechnungsprüfers . . . . .	126
b)	Die Haftung des Rechnungsprüfers . . . . .	127
2.	Die Kontrolle durch die Gesellschafter . . . . .	127
a)	Die Information über die Angelegenheiten der Gesellschaft . . . . .	128
b)	Die Kontrolle über die Ausübung des Stimmrechts . . . . .	128
IV.	Die Behandlung der <i>société d'économie mixte locale</i> in wirtschaftlichen Schwierigkeiten . . . . .	129
V.	Das Steuersystem und die Buchführung in der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	130
1.	Das Steuersystem der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	130
2.	Die Buchführung in der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	132
a)	Die Einordnung in das allgemeine Buchführungs- wesen . . . . .	132
b)	Die strengeren Regeln für bevollmächtigte <i>sociétés d'économie mixte locales</i> . . . . .	133
c)	Die Einziehung von öffentlichen Erträgen durch eine <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	133
B.	Der Einfluss öffentlich-rechtlicher Normen auf die <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	134
I.	Die gesetzliche Festlegung des Gesellschaftszweckes . . . . .	134
1.	Die traditionellen Einsatzbereiche . . . . .	135
a)	Die Erschließung . . . . .	135
b)	Der Bau . . . . .	135
c)	Die Bewirtschaftung von öffentlichen Gewerbebe- trieben . . . . .	136
d)	Die Aktivitäten für das Gemeinwohl . . . . .	136
2.	Neuere Einsatzfelder . . . . .	139
a)	Die Intervention im Gesundheitssektor . . . . .	139
b)	Die Verwaltung von Häfen, Flughäfen und lokalem Vermögen . . . . .	139
c)	Der Bau und die Erschließung von Telekommuni- kationsnetzen . . . . .	140
d)	Die Verwaltung eines lokalen Fernsehsenders . . . . .	141

3.	Die <i>sociétés d'économie mixte locales</i> mit verschiedenen Aktivitäten . . . . .	141
4.	Die <i>sociétés d'économie mixte locales</i> mit speziellen Regeln . . . . .	141
a)	Die Sport-SEML ( <i>sociétés d'économie mixtes sportives locales</i> ) . . . . .	141
b)	Die <i>sociétés d'économie mixte locales</i> in Elsass-Lothringen . . . . .	142
c)	Die <i>sociétés d'économie mixte locales</i> in den französischen Überseegebieten . . . . .	143
II.	Die veränderten Regeln zu den Einlagen der Gebietskörperschaften . . . . .	144
1.	Erhöhtes Mindestkapital . . . . .	144
2.	Das Prinzip der Mehrheitsbeteiligung . . . . .	144
3.	Die Ausnahmen vom Prinzip der Mehrheitsbeteiligung . . . . .	146
4.	Die Modifikationen des Kapitals der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	147
a)	Die Beteiligung der Gebietskörperschaft bei Kapitalveränderungen . . . . .	148
b)	Der Rückzug einer Gebietskörperschaft aus dem Kapital einer <i>société d'économie mixte locale</i> . .	148
c)	Teilweise Veräußerung . . . . .	149
d)	Die Umwandlung einer <i>société d'économie mixte locale</i> in eine <i>société anonyme</i> . . . . .	150
e)	Die Auflösung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	150
III.	Die Vertretung der Gebietskörperschaften in der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	150
1.	Die Zusammensetzung von Verwaltungs- oder Aufsichtsrat . . . . .	150
a)	Die direkte Vertretung im Verwaltungs- oder Aufsichtsrat . . . . .	151
b)	Die indirekte Vertretung in der besonderen Versammlung . . . . .	151
c)	Die Entmachtung der Hauptversammlungen . .	152
2.	Die Vertreter der Gebietskörperschaften . . . . .	153
a)	Die Benennung und Abberufung . . . . .	153
b)	Die Altersgrenzen . . . . .	153
c)	Die Vergütung der gewählten Vertreter . . . . .	154
d)	Die Vereinbarkeit von Abgeordnetenmandat und Repräsentation der Gebietskörperschaft in der SEML . . . . .	154
(1)	Die Qualifizierung als lokaler Unternehmer i. S. d. französischen Wahlgesetzbuches . .	155
(2)	Die Beteiligung an Beschlüssen der Gebietskörperschaften . . . . .	155

(3) Die Beteiligung an Ausschreibungsverfahren und an Beleihungen . . . . .	156
3. Das Mandat der Vertreter der Gebietskörperschaften . . . . .	156
a) Die Dauer des Mandats . . . . .	156
b) Die Verlängerung des Mandats . . . . .	157
c) Die Häufung von Funktionen . . . . .	157
d) Benennung und Dauer des Mandats eines speziellen Delegierten . . . . .	158
4. Die Haftung der Vertreter der Gebietskörperschaften . . . . .	158
a) Die zivilrechtliche Haftung . . . . .	158
b) Die strafrechtliche Haftung . . . . .	159
c) Die disziplinarische Haftung . . . . .	161
IV. Die Kontrolle der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	162
1. Interne Kontrolle durch die beteiligten Gebietskörperschaften . . . . .	162
a) Die Entscheidung über die Beteiligung an einer <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	162
b) Der Jahresbericht des Bevollmächtigten . . . . .	163
c) Die Kontrolle des Spezialdelegierten . . . . .	163
d) Die Kontrolle der mit den Gebietskörperschaften vertraglich verbundenen <i>sociétés d'économie mixte locales</i> . . . . .	163
e) Die Kontrolle der hoheitliche Gewalt ausübenden <i>sociétés d'économie mixte locales</i> . . . . .	163
2. Externe hoheitliche Kontrolle . . . . .	164
a) Aufsicht des staatlichen Vertreters ( <i>le préfet</i> ) . . . . .	164
(1) Die staatliche Kontrolle über die Beschlüsse der Gebietskörperschaft . . . . .	164
(2) Die staatliche Kontrolle über die <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	166
b) Aufsicht durch die regionale Rechnungskammer ( <i>la chambre régionale des comptes</i> ) . . . . .	166
(1) Die Überprüfung des eingegangenen Risikos . . . . .	167
(2) Die finanzielle Kontrolle durch die regionalen Rechnungskammern . . . . .	167
c) Die Erweiterung des Haushaltsplans der Gemeinde durch die Rechnungslegung der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	168
d) Die einstweilige Verfügung zum Abschluss eines Vertrages . . . . .	168
e) Die Überprüfung durch die staatlichen Verwaltungskontrollorgane . . . . .	168
f) Die Weiterleitung von sonstigen Dokumenten über Rechtsgeschäfte der <i>société d'économie mixte locale</i> . . . . .	169

Dritter Abschnitt. Zusammenfassung der Ausführungen über die <i>société d'économie mixte locale</i> und Ausblick . . . . .	170
<b>Drittes Kapitel. Möglichkeiten und Grenzen einer Übertragung des französischen Modells auf das deutsche Rechtssystem . . . . .</b>	173
Erster Abschnitt. Die praktischen Grenzen des Rechtsvergleichs im Verwaltungsrecht . . . . .	174
A. Der Regelungsbedarf für IÖPP als Grenze des Rechtsvergleichs . . . . .	175
I. Der Regelungsbedarf für IÖPP . . . . .	175
1. Auseinandersetzung mit der Kritik an IÖPP . . . . .	175
2. Der tatsächliche Regelungsbedarf als Grenze des Vergleichs . . . . .	179
II. Das französische Modell als ein mögliches Regelungsbeispiel . . . . .	179
B. Plädoyer für die Vergleichbarkeit von deutschem und französischem Verwaltungsrecht . . . . .	180
I. Deutsche und französische Verwaltungsrechtswissenschaft und die Methodik des Rechtsvergleichs . . . . .	181
1. Traditioneller wechselseitiger Einfluss auf beide Rechtssysteme seit Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	184
a) Der <i>Code civil</i> und seine Auswirkungen auf das deutsche Rechtssystem . . . . .	184
b) Die Systematisierungsprozesse des Verwaltungsrechts Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts . . . . .	185
c) Verflechtung der Rechtsstrukturen in den deutsch-französischen Grenzregionen . . . . .	186
2. Interdependente Rechtsentwicklungen in Europa . . . . .	187
a) EU-Recht mit Auswirkungen für die EU-Mitgliedstaaten . . . . .	187
b) Einflüsse der EU-Mitgliedstaaten auf das Unionsrecht . . . . .	188
3. Keine aktuellen deutsch-französischen Vergleiche in der Verwaltungsrechtswissenschaft . . . . .	188
a) Das konjunkturelle Interesse an der Rechtsvergleichung mit dem angelsächsischen System . . . . .	188
b) Die Lobbyarbeit der Wirtschaft für die ÖPP . . . . .	191
c) Vom Nutzen des Vergleichs für die Verwaltungsrechtswissenschaft . . . . .	192
II. Der französische Zentralismus und der deutsche Föderalismus als Ausgangspunkt für unterschiedliche Gesetzgebungskompetenzen . . . . .	193
III. Französische Formenvielfalt und Formalisierung . . . . .	195

Zweiter Abschnitt. Vergleich der französischen und deutschen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung	196
A. Die Gemeinsamkeiten der deutschen und französischen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften . . . . .	197
I. Die Rechtsform der privatrechtlichen Handelsgesellschaft	197
1. Die Handelsgesellschaft als klassischer Wirtschaftsakteur in Deutschland und Frankreich . . . . .	197
2. Die Harmonisierung des deutschen und französischen Gesellschaftsrechts . . . . .	197
II. Die Errichtung und die Organisation gemischtwirtschaftlicher Gesellschaften nach nationalem Gesellschaftsrecht .	199
1. Der Vorrang des Gesellschaftsrechts bei der Errichtung und Organisation der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft . . . . .	199
2. Die Parallelität der französischen und deutschen Vorgaben für die Errichtung und Organisation der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften . . . . .	200
III. Die Einschränkung des Gesellschaftszweckes . . . . .	201
1. Öffentlicher Zweck und öffentliches Interesse ( <i>intérêt général</i> ) . . . . .	202
2. Überlegungen zur Erweiterung des Tätigkeitsfeldes deutscher gemischtwirtschaftlicher Gesellschaften .	203
B. Die Unterschiede zwischen den deutschen und den französischen gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften . . . . .	204
I. Die Festlegung auf eine Rechtsform in Frankreich . . . . .	204
II. Die Mindestkapitalbeteiligung . . . . .	205
III. Die Kontroll- und Einflussmöglichkeiten auf die Vertreter der Gebietskörperschaften . . . . .	207
IV. Die nachträgliche Änderung der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages . . . . .	209
V. Die übergemeindliche Kontrolle . . . . .	211
C. Europarechtliche Gesichtspunkte und mögliche Entwicklungen . . . . .	213
I. Die bessere Vereinbarkeit mit Unionsrecht . . . . .	213
II. Die europäische gemischtwirtschaftliche Gesellschaft	216
1. Die <i>Societas Europaea</i> (SE) . . . . .	216
2. Überlegungen zur Einführung einer gemischtwirtschaftlichen europäischen Gesellschaft . . . . .	217
D. Zwischenergebnis . . . . .	219
Dritter Abschnitt. Die Übertragbarkeit der französischen Regelungen in das deutsche Recht	220
A. Modifikationen auf der Ebene des Bundesrechts . . . . .	221
I. Die Gesetzgebungscompetenz . . . . .	221
II. Kein Eingriff in die Selbstverwaltungsgarantie . . . . .	222
III. Modifikationen im Recht der AG und im Recht der GmbH	222

B.	Modifikationen auf der Ebene des Landesrechts . . . . .	224
I.	Die Änderung der Gemeindeordnungen und Kommunalverfassungen . . . . .	224
II.	Die Änderung des Haushaltsrechts . . . . .	225
C.	Die Übernahme des französischen Modells in den Gesellschaftsvertrag . . . . .	226
I.	Flexible Gestaltung des Gesellschaftsvertrags nach dem französischen Modell . . . . .	226
II.	Vorschlag für mögliche Gesellschaftsvertragsänderungen . . . . .	227
	Vierter Abschnitt. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	227
	<b>Anhang. Übersetzung der Art. L1521–1 bis L1525–3 des <i>Code général des collectivités territoriales</i></b> . . . . .	231
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	248
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	277